

Die Verschwörung

Von Ben-J-Takashi

Prolog: Vorrwort

Es war noch Dunkel, der Himmel noch grau. Kein Sonnenlicht brach durch die Wolkendecke. Ein weißes Gebäude in der Mitte eines Freien Feldes. Nur umzäunt von einem Elektrozaun und bewacht von Soldaten. Im Rasen steckte ein Schild mit der Aufschrift: „Vorsicht! Vermint Betreten auf eigene Gefahr.“ Hecken schützen hockten auf dem weißen Gebäude und in den Bäumen die einige Meter vom Gebäude entfernten waren. Jeder von ihnen war wachsam. Sekunde für Sekunde, Minute für Minute, Stunde für Stunde starteten sie auf das weiße Gebäude. Ein Motor Geräusch durchbrach die Morgendlichen stille, in der ferne flogen Vögel davon. Entweder zur Futter suche ihrer Kinder oder wegen des plötzlich aufkommendes Motor brummen. Die Scharfschütze waren sofort in Alarmbereitschaft, als eine Stimme durch die Luft ging: „Bravo One was ist da los?“ Der Oberbefehlshaber sprach durch die Funkgeräte. Das Motorgeräusch wurde immer lauter die Scharfschützen gingen in Stellung bereit zu schießen. Doch Sekunden später kam die Entwarnung: „Free Stace, Free Stace! Ist nur der Alte Hase ich wiederhole ist nur der alte Hase“ Kaum war die Nachricht zu den Soldaten gedrungen für der Gärtner auf seinem Rasenmäher über den Rasen. Die Scharfschützen und Soldaten blieben aber in Stellung erst nach mehreren Minuten legte sich die Aufregung und sie nahmen ihre normale Position wieder ein. Der Himmel klarte langsam auf und allmählich drang Sonnenschein durch die Wolkendecke. Plötzlich wurde die Stille von einem Lauten Knall erhellt. Sofort begaben sich die Scharfschützen und Soldaten wieder in Bereitschaft. Die Hitze eines Feuerballs erwärmte die kühle Morgenluft. Schwarzer Rauch stieg auf und verdunkelte den Himmel. Nur Sekundenbruchteil fragte eine Stimme erneut: „Erow was ist Passiert?! Ladebericht! Sofort!“ Nun konnte man den Dieselgeruch einatmen. „Erow hier Alter Hase ist in der falle.“ kam schließlich als Antwort. Damit war dies geklärt der Gärtner war auf eine Miene gestoßen die ihn mit samt seinen Rasenmäher in die Luft gesprengt hatte. „das war nun schon der dritte diesen Monat.“ Sprach einer durch das Funkgerät. „Delta halten sie ihre Klappe und bleibt konzentriert!“ Der Kommando Leader antwortete augenblicklich in einem Scharfen Ton. Augenblicklich war es wieder still. Nur das Knisternde Feuer welches sich über die Knochen des Gärtners ausbreiteten Langsam kam der Geruch von Verbrannten Fleisch auf. Nach etwa ein zwei Stunden er starb das Feuer durch den Tau und übrig blieben nur noch die Frack teile des Rasenmäher auf dem einige Körperteile des Gärtners lagen. Die Haut war Schwarz und drohte jeden Moment vom Wind weg geweht zu werden. Doch blieb die Szenerie so wie sie war. Keiner bewegte sich nicht einmal die Soldaten auf dem Boden und auf dem weißen Marmor Gebäude. Schließlich kam auch die Sonne wieder zum Vorschein und es wurde Mittag, Einige Soldaten aßen was andere blieben

still auf ihren Positionen, so ging es Sekunde um Sekunde, Minute für Minute und Stunde um Stunde und nichts geschah. Allerdings war etwas ungewohnt, gegen den Späten Nachmittag wurde es Heißer und Heißer, bald war das Wasser und die Vorräte aufgebraucht und selbst der Wolkenbruch brachte keine Kühlung mit sich da das Regenwasser verdampfte noch bevor es auf dem Boden auf kam. Mann wollte nach Wasser fragen doch die Funkgeräte waren weich und Heiß. Sie schmelzten weg, doch die Bäume blieben unbeschädigt. Obwohl nur ein kleiner Funke ausgereicht hätte diese in Brand zu stecken. Selbst gegen Abend wurde es nicht kühler und allmählich trockneten Die Kehlen der Soldaten aus. Nicht nur Um Fort Knox herum nein in Ganz Kentucky waren es mehr als nur tropische Temperaturen es war eine reine Dürre Periode dabei war der Hochsommer noch gar nicht erreicht. Das weiße Gebäude schien sich zu bewegen es schwankte hin und her. Sogar Metall schien sich zu verformen die Läufe der Maschinengewehre fingen an rot zu werden. Es hätte nur ein Funken gereicht um alles in Flammen zu stecken. Die Scharfschützen in den entfernten Bäumen konnten ihre gewähre nicht mehr berühren da sie sonst Verbrennungen erleiden würden. Sie lagen alle in den Bäumen und ließen sich von der Sonne buchstäblich grillen. Sogar die Soldaten auf dem Gelände und hinter dem Elektrozaun lagen oder lehnten sich gegen die Panzer und den Wänden. Die Atmung wurde schwerer die Herzschläge waren unregelmäßigere und erfolgten in immer größeren Abständen Es war ein Gefühl als würde im inneren ein Feuer brennen und jede Flüssigkeit austrocknen. Die Kehle brannte, die Lunge war ausgetrocknet selbst die Schweißdrüsen produzierten keine Flüssigkeiten mehr. Ein Soldat nach dem anderen Schloß die Augen. Es dauerte noch etwa bis 2.00 Uhr Morgens bis alle Soldaten nur noch lagen. Keiner regte sich keiner atmete sie waren Tod in Gans Kentucky lagen Soldaten herum. Fort Knox war nun ungeschützt. Es dauerte nur eine Stunde bis eine Lastwagenkolonne in Kentucky einmarschierten. Die Sonne war mittlerweile untergegangen und nun regnete und stürmte es. Das ganze Wasser was verdampft war brach nun auf Kentucky herunter. Ein Großes Gruppenfahrzeug fuhr auf das Gelände von Fort Knox. Und es stiegen viel Personen in weißen Kutten aus. Sie gingen zum Elektrozaun und legten etwas davor auf den Boden. Als sich die Personen wieder hinter den Wagen in Sicherheit brachten wurde das Tor des Elektrtozaunes In die Luft gejagt. I normal Fall sollte ein schriller Alarm durch die Luft dringen doch es blieb still jemand hatte die Alarmanlage ausgeschaltet. Zwei Lastwagen fuhren nah an das weiße Gebäude und ein Kasten wagen begab sich zum Frachteingang. Nur Minuten später stürmten um die 300 Personen in das Gebäude. Als sie wieder heraus kamen hatten sie in jeder Hand eine Große weiße Tasche in der Hand. Durch eine kleine Öffnung konnte man etwas Goldenes heraus schimmern sehen. Es dauerte weiter vier Stunden bis der erste Lastwagen bis unter die decke mit den Taschen voll gepackt war. Er erste Lastwagen fuhr davon gefolgt von zwei Mordrädern. Wobei auf einem zwei Personen saßen. Kaum war der erste Lastwagen davon gefahren kam der Nächste Lastwagen und nahm den Platzt des ersten ein. Wieder schleppten die verummten Gestalten Taschen aus dem Gebäude in die Lastwagen. So ging es den ganzen nächsten Tag über immer wieder fuhren voll beladene Lastwagen davon und ein Lehrer nahm seinen Platzt ein. Bis zum frühen morgen des dritten Tages ging es so. Am Morgens des 23. Juni 2012 wurden die letzten Taschen in den noch verbleibenden Lastwagen gepackt, schließlich fuhr auch dieser davon gefolgt von den Gruppentransportern, drei schwarzen Pkw und drei verbleibenden Motorrädern. Fort Knox die bis dahin sicherste Bank war leer. Die Goldreserven von Gans Amerika waren verschwunden. Es sollte noch mehrere Stunde dauern bis die Ausgangspolizei von

Kentucky bei Fort Knox ankam. Und wieder um eine Stunde dauerte es bis man den Krisen Staat des Weißen Hauses darüber in Kenntnis setzte. Der letzte der es schließlich erfuhr bevor es die Bevölkerung und die Welt erfahren sollte war der Präsident der vereinigten Staaten Barack Obama.

Es war der 23. Juni 2012 Barack Obama saß in seinem Büro im Weißen Haus und überarbeitete die unterlagen die er am Mittag bekommen hatte. Es war schrecklich seit drei Jahre starben jeden Tag ein Halbes Dutzend Menschen im Irak meist waren es unschuldige Zivilisten doch auch Soldaten waren unter den Todesopfer. Obama versuchte schon seit drei an halb Jahren die Truppen aus dem Irak herauszubringen aber immer wieder gab es Konflikte und die Truppen mussten doch bleiben. Eigentlich hätte man auf wenig Gegenwehr gehofft da man die Waffenlieferung in den Irak abgesperrt aber es schien als würden die Rebellen immer mehr Waffen und Munition bekommen, es war zum Mäuse melken es ging einfach nicht voran. Obwohl Obama versuchte eine neue Struktur in die Iranische Regierung zu bauen hatte es immer noch nicht geklappt. Und dazu kam das die Terroristen immer mehr Anschläge ausübten. Erst vor zwei Wochen war eine Bombe in der Berliner U-Bahn gezündet worden. Der Attentäter war entkommen die Ermittlungen liefen noch immer. Die CIA hatte die Aufgabe gehabt die Anschläge zu verringern aber bisher war noch kein deutliches Ergebnis dabei herausgekommen. Sie schafften zwar immer mal wieder Attentäter zu Fangen aber nur Wochen oder Tage später ging ein weiterer Terror Anschlag durch. Beim Letzten großen Anschlag wurden 30 Menschen getötet darunter 12 Zivilisten, vier Deutsche, zwei britische, und vier Amerikanische Soldaten. Jedes Mal wenn Obama Unterlagen bekam befürchtete er neue Todesfälle zu lesen.

Es war nun 17 Uhr und Obama las sich einen weiteren Bericht durch dieser handelte wieder von einem Todesfall, doch diesmal war es der Tod eines Terroristen. Ein Atomforscher um genau zu sein. Er wurde bei den versucht ihn gefangen zu nehmen von einem Kopfschuss aus einer Waffe eines CIA Agenten getötet. Die CIA war eine der größten Geheimdienste die für den Terrorismus zu ständig war. Sie hatten nicht immer Erfolg aber ab und zu mal konnten sie das Leben unschuldiger Zivilisten retten. Es klopfte an der Tür. Obama sah auf, eine Störung konnte er nun wirtlich nicht vertragen und doch sagte er: „Her rein.“ Obama legte die Akte über den toten Atomforscher zur Seite und sah zur Tür. Wenig später trat der Krisenleiter des weißen Hauses herein und Obama wusste das etwas schreckliches geschehen war und er sollte recht behalten. Der Krisenminister ging eilig durch den Raum und blieb aufgeregt und zornig vor dem Schreibtisch des Präsidenten stehen. „Herr Präsident wir haben gerade von der Außenpolizei von Kentucky eine erschreckende Nachricht bekommen Das Gold Depot wurde bis auf die Grundmauern ausgeraubt es ist kein einziger Gold bare mehr vorhanden.“ Obama Augen öffneten sich weit und voller entsetzten: Fort Knox die am besten bewachte Bank war ausgeraubt?! Das war unmöglich in Kentucky waren 83 000 Mann stationiert, mehr als 300 Panzer wurden zur Sicherung abgestellt. Keine Flugzeug durfte über Kentucky fliegen noch nicht einmal die Ervorce One. Niemand konnte sich mehr als dreihundert Meter an den Elektrozaun nähern ohne das diese Person von Kugel durchlöchert wurde wie Schweizer Käse. „Sind sie sich sicher?“ Obama konnte und wollte es nicht glauben. Der Krisenminister nickte nur leicht auch er konnte es nicht fassen.

Noch am selben Tag wurde eine Kriesenzitng ins leben gerufen. Es waren die Chefs aller Geheimorganisationen anwesend auch der der CIA. Der Oberbefehlshaber der Naiv und der Marine. Der stellvertretender Präsident der vereinigten Staaten und schließlich Barack Obama. Es wurde lange und bis spät diskutiert. Einige hielten es nur

für einen Scherz doch als die liste der Todesopfer in Kentucky eintrafen gab es keinen zweifel mehr alle 83 000 Navy Besatzungen waren Tod. Nun kamen die ersten Theorien auf den Tisch. Der Chef der CIA ließ einen Terror Anschlag dafür vermuten weil man den Atomforscher erschossen hat. Der Oberbefehlshaber der Navy hingestellt die Theorie auf das es die Iranische Regierung in Auftrag gestellt hatte. Die Diskussion dauerte bis 8 Uhr Morgen des 24. Juni an und noch immer wurde keine Lösung gefunden schließlich bat Obama um Ruhe und entschied das die CIA eine Woche Zeit haben würde um den Fall auf's genaue zu untersuchen, wenn sie bis dahin keine schlüssigen Ergebnisse aufweisen konnten sollten die Entscheidung dem Militär überlassen werden was passiert. Mit allmählicher Einstimmigkeit wurde diese Variante angenommen und die Ermittlungen sollten beginnen.